



Nicht offener Ideen- und Realisierungswettbewerb
"Neugestaltung Bahnhofsbereich mit ZOB"
in Haßfurt

Protokoll zum Preisgericht am 29.11.2019

Übersicht aller eingereichten Arbeiten

2001



2002



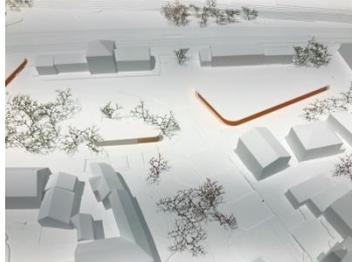
2003



2004



2005



2006



2007



2008



2009



2010



2011



2012



Protokoll der Sitzung des Preisgerichts am 29.11.2019

09:00 Uhr: Beginn der Sitzung in der Stadthalle Haßfurt,
Hauptstraße 3, 97437 Haßfurt

1. Konstituierung des Preisgerichts

Herr Bürgermeister Günther Werner begrüßt die Anwesenden und stellt die Bedeutung der Aufgabe dar.

Wahl des Vorsitzes des Preisgerichts

Aus der Mitte des Preisgerichts wird vorgeschlagen, Herrn Binotto zum Vorsitzenden des Preisgerichts zu wählen. Herr Binotto wird einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl zum Vorsitzenden an. Der Vorsitzende des Preisgerichts übernimmt die Sitzungsleitung.

Der Vorsitzende stellt die Anwesenheit der Mitglieder des Preisgerichts namentlich fest und bestimmt als Protokollführerin das Büro FPZ, vertreten durch Frau Zeese, Frau Buff und Herrn Ruza. Der stellvertretende Sachpreisrichter Herr Schneider ist entschuldigt.

Damit ist das Preisgericht mit 15 stimmberechtigten Preisrichtern/-innen vollzählig.

Preisgericht:

Fachpreisrichter/-innen

1. Werner Binotto, Architekt, Kantonsbaumeister St. Gallen
2. Peter Brückner, Architekt und Stadtplaner, Tirschenreuth
3. Manfred Grüner, Architekt, Reg. Ufr., Leiter SG 34, WÜ
4. Stefanie Jühling, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, MÜ
5. Prof. Johannes Kappler, Architekt und Stadtplaner, NÜ
6. Prof. Dita Ley, Architektin und Stadtplanerin, Stuttgart
7. Prof. Martin Schirmer, Architekt und Stadtplaner, WÜ
8. Prof. Wolfgang Fischer, Architekt, Würzburg

Stellvertr.

Fachpreisrichter/ -innen

9. Bernhard Joos, Architekt, Unt. Denkmalbehörde LRA, Haßfurt
10. Alexander Zeller, Architekt, Reg. Ufr., SG 34, WÜ

Sachpreisrichter/ -innen

1. Erster Bürgermeister Günther Werner
2. Wolfgang Braun, Amtsleiter Bauamt Stadt Haßfurt
3. Wolfgang Hömer, Kämmerer Stadt Haßfurt
4. Stefanie Schilling, Stadtratsfraktion CSU/Junge Liste
5. Jürgen Bätz, Stadtratsfraktion Wählergemeinschaft
6. Manfred Finster, Stadtratsfraktion SPD
7. Annette Marquardt, Stadtratsfraktion B90 / Die Grünen / Liste für aktiven Umweltschutz

Stellvertr.

Sachpreisrichter/ -innen

8. Stephan Schneider, Leiter Hauptamt, Geschäftsleitung (entschuldigt)
9. Robert Barth, Stabsstelle Stadtplanung

Sachverständige Berater

- Prof. Hartmut Topp, Stadt- und Verkehrsplaner, Kaiserslautern
- Hartmut Müller, Leiter Lokale Nahverkehrspläne VGN NÜ

Vorprüfung:

- Dipl.-Ing. Petra Zeese, Freie Architektin und Stadtplanerin, FPZ
- Dipl.-Ing. Heide Buff, FPZ
- M. Eng. Zoltan Ruza, FPZ
- M. Eng. Katja Uster, FPZ

2. Grundsatzberatung

Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen ab. Sie erklären, dass sie bis zum Tage des Beurteilungsgremiums weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten noch mit Wettbewerbsteilnehmern/-innen einen Meinungsaustausch über die Aufgabe gehabt haben.

Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutliche Verfasser/-innen zu unterlassen. Er versichert der Ausloberin, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach den Grundsätzen der RPW.

Der Vorsitzende erläutert den vorgesehenen Ablauf der Sitzung und die Arbeitsweise.

3. Bericht der Vorprüfung und Zulassung der Arbeiten

Die Vorprüfung berichtet über das Ergebnis der formalen und inhaltlichen Vorprüfung und erläutert den Aufbau des Vorprüfberichts.

Es wurden **12 Arbeiten** von insgesamt 15 am Wettbewerb zugelassenen Teilnehmern eingereicht, d.h.3 Arbeiten wurden nicht abgegeben. Gemäß der Auslobung waren die fristgerechte Abgabe der Arbeiten (alle Leistungen) sowie die anonyme Abgabe beim Verfahrensbetreuer am 21.10.2019 (Pläne) bzw. am 25.10.2019 (Modell) maßgebend.

Alle Arbeiten wurden den Fristen entsprechend und anonym beim Verfahrensbetreuer abgegeben bzw. zugesandt.

Hinsichtlich der Anonymität wurden keine Auffälligkeiten bzw. Verstöße gegen den Grundsatz der Anonymität festgestellt.

Die abgegebenen Unterlagen entsprechen den Bestimmungen der Ausschreibung. Die Durcharbeitung und Darstellung in Modell, Zeichnung, Text und Berechnung sind zum Verständnis der Entwürfe ausreichend.

Neben der formalen Prüfung erfolgte eine inhaltliche Überprüfung in Bezug auf die Besonderheiten der jeweiligen Arbeit und hinsichtlich der geforderten Leistungen.

Der zusammenfassende Bericht der Vorprüfung ergibt, dass alle 12 Arbeiten pünktlich und vollständig abgegeben wurden.

Das detaillierte Ergebnis der Vorprüfung wird jedem Preisrichter schriftlich zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht stellt auf der Grundlage des Vorprüfberichts die Wettbewerbsfähigkeit der Arbeiten fest, mit dem Ergebnis, dass alle Arbeiten zugelassen sind.

Informationsrundgang

In einem Informationsrundgang werden durch die Vorprüfung die zugelassenen Arbeiten ausführlich und wertfrei anhand des Vorprüfberichts vor den jeweiligen Plänen erläutert.

Der Informationsrundgang endet um ca. 12:15 Uhr.

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der engeren Wahl

Die Beiträge der engeren Wahl werden durch Teams aus Vertretern des Sachgremiums, des externen Fachgremiums und der Berater schriftlich beurteilt. Die Beurteilungen werden vor den jeweiligen Arbeiten vorgelesen, diskutiert und vom Preisgericht genehmigt. Die Beurteilungen liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Festlegung der Rangfolge der Arbeiten

Das Preisgericht beschließt nach ausführlichem Meinungsaustausch folgende Rangfolge der Beiträge:

1. Rang	Tarnzahl 2009	einstimmig
3. Rang	Tarnzahl 2005	einstimmig
3. Rang	Tarnzahl 2010	einstimmig
4. Rang	Tarnzahl 2006	einstimmig

Die Höhe der Preissummen für die 3. Preise und die Anerkennung wurden vom Preisgericht einstimmig wie folgt angepasst:

3. Preis:	30.000,- € (zzgl. MwSt.) je Arbeit
Anerkennung	15.000,- € (zzgl. MwSt.)

Die Rangfolge wird in einer weiteren Abstimmung mit der Zuordnung der Preise festgelegt:

1. Preis	49.000,- (zzgl. MwSt.)	einstimmig
3. Preis	30.000,- (zzgl. MwSt.)	einstimmig
3. Preis	30.000,- (zzgl. MwSt.)	einstimmig
Anerkennung	15.000,- (zzgl. MwSt.)	einstimmig

4. Empfehlung zur Beauftragung und weiteren Bearbeitung

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, den Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit mit den weiteren Planungsleistungen gemäß Auslobung (Ziffer 1.16) zu beauftragen und dabei die in der schriftlichen Beurteilung dargelegten Aspekte (s. Anlage 1) zu berücksichtigen.

Weiterhin empfiehlt das Preisgericht der Ausloberin, die aufgezeigten Parkierungsansätze nördlich der Bahn weiterzuverfolgen, um eine Optimierung der Parkierungssituation zu schaffen und die nördlichen Stadtquartiere besser an die Bahn anzubinden.

Dies erfordert einen konsequenten Dialog mit der Bahn.

Öffnung der Verfassererklärung und Aufhebung der Anonymität

Nach der Öffnung der Umschläge werden die Namen der Verfasser festgestellt:

- Tarnzahl 2001 **ARGE:** dma decker mester architekten
Blumenstraße 7, 99092 Erfurt *mit*
Wengemuth Landschaftsarchitektur,
Karl-Marx-Platz 3, 99084 Erfurt
- Tarnzahl 2002 Baur Consult Architekten und Ingenieure
Raiffeisenstraße 3, 97437 Haßfurt
- Tarnzahl 2003 Holl Wieden Partnerschaft, Stadtplaner und Architekten
Ludwigstraße 22, 97070 Würzburg
- Tarnzahl 2004 **ARGE:** Atelier PK Architekten *mit*
bbz landschaftsarchitekten,
Heidestraße 50, 10557 Berlin
- Tarnzahl 2005 **ARGE:** Hirner und Riehl, Architekten und Stadtplaner PartGmbH
Herzog-Heinrich-Straße 20, 80336 München *mit*
lab landschaftsarchitektur brenner
Am Buchenhang 10, 84036 Landshut
- Tarnzahl 2006 **ARGE:** Lex-Kerfer, Landschaftsarchitekten,
Emling Nr. 25, 85461 Bockhorn *mit*
MORPHO-LOGIC, Architekten BDA Stadtplaner Part mbB
Schleißheimer Straße 25, 80333 München
- Tarnzahl 2007 PLANORAMA
Sprengelstraße 15, 13353 Berlin
- Tarnzahl 2008 **ARGE:** KAISER + JURITZA PARTNER
Textorstraße 14, 97070 Würzburg *mit*
Hetterich Architekten,
Mergentheimer Str. 16, 97082 Würzburg
- Tarnzahl 2009 **ARGE:** terra.nova Landschaftsarchitektur
Birkenleiten 43, 81543 München *mit*
wicharchitekten
- Tarnzahl 2010 **ARGE:** stefan schmitz bda
Cäcilienstrasse 48, 50667 Köln *mit*
LILL + SPARLA
Dillenburger Straße 71, 51105 Köln
- Tarnzahl 2011 **ARGE:** Blunck + Morgen Architekten
Altonaer Poststraße 9a, 22767 Hamburg *mit*
Rabe Landschaftsarchitekten
Bernstorffstraße 71, 22767 Hamburg
- Tarnzahl 2012 arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.GmbH
Steigweg 24, 97318 Kitzingen

Nicht abgegebene Arbeiten/Büros:

- HÄHNIG GEMMEKE
Architekten BDA Partnerschaft mbB
Katharinenstraße 29
72072 Tübingen

- ARGE:
Stötzer Landschaftsarchitekten
Basler Straße 55 · D-79100 Freiburg i. Br. *mit*
bächlemaid architekten stadtplaner bda

- OX2architekten GmbH
Kupferstraße 13,
52070 Aachen

5. Abschluss der Sitzung des Preisgerichts

Der Vorsitzende bedankt sich für die hervorragende Vorbereitung und Begleitung durch die Vorprüfung und beantragt deren Entlastung. Das Preisgericht folgt dem Antrag.

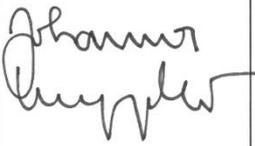
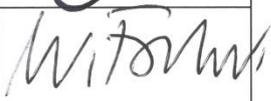
Er dankt der Ausloberin und dem Preisgericht für die engagierte, gute Zusammenarbeit und die konstruktive Sitzung.

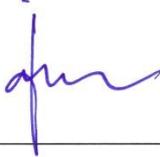
Der Vorsitzende gibt die Sitzungsleitung an die Ausloberin zurück.

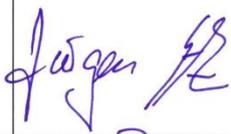
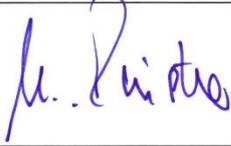
Herr Bürgermeister Günther Werner bedankt sich beim Vorsitzenden für die sehr gute Leitung der Sitzung, beim gesamten Gremium für die sehr intensive und engagierte Arbeit und bei der Vorprüfung für die sehr gute Betreuung des Verfahrens.

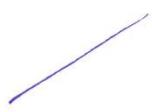
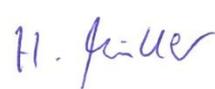
18:30 Uhr Ende der Sitzung

Teilnehmer / Anwesenheitsliste:

	Fachpreisrichter (mit Stimmrecht)	Anmerkungen/ Ergänzung etc.	Unterschrift
1.	Werner Binotto , Kantonsbaumeister St. Gallen Lämmlibrunnenstr. 54, Gebäudedepartement, 9000 St. Gallen Tel.: 058 229 30 16 werner.binotto@sg.ch		
2.	Peter Brückner , Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth Franz-Böhm-Gasse 2, 95643 Tirschenreuth Tel: 09631 70 15 0 mail@architektenbrueckner.de		
3.	Manfred Grüner , Reg. Ufr., Leiter SG 34, Würzburg Peterplatz 9, 97070 Würzburg Tel.: 0931 380 1440, Raum 438 manfred.gruener@reg-ufr.bayern.de		
4.	Stefanie Jühling , Landschaftsarchitektin Stadtplanerin, München Jühling & Partner Landschaftsarchitekten bdla mbB Bauerstraße 19, 80796 München Tel.: 089 27 77 89 11 juehling@juehling.net		
5.	Prof. Johannes Kappler , Johannes Kappler Architektur und Städtebau GmbH, Nürnberg Wilhelm-Marx-Straße 9, 90419 Nürnberg Tel.: 0911 4746580 kappler@johanneskappler.de		
6.	Prof. Dita Leyh , Prof. Dipl.-Ing. Architektin und Stadtplanerin, Stuttgart Internationales Stadtbauatelier (ISA) Furtbachstraße 10, 70178 Stuttgart Tel.: 0711 64030 31 dita.leyh@stadtbauatelier.de		
7.	Prof. Martin Schirmer , Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg Huttenstraße 4, 97072 Würzburg Tel.: 0931 794 07 78 0 prof.schirmer@schirmer-stadtplanung.de		
8.	Prof. Wolfgang Fischer , Atelier Fischer Architekten GmbH, Würzburg Kümmachtalstraße 6b, 97076 Würzburg kontakt@atelier-fischer.com		

	Fachpreisrichter (Stellvertreter/in)	Anmerkungen/ Ergänzung etc.	Unterschrift
9.	Bernhard Joos , Unt. Denkmalbehörde LRA, Haßfurt Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 27 274 bernhard.joos@landratsamt-hassberge.de		
10.	Alexander Zeller , Dipl.-Ing. Architekt, Reg. Ufr., Sachgebiet 34, Würzburg Peterplatz 9, 97070 Würzburg, Tel.: 0931 380 1431 alexander.zeller@reg-ufr.bayern.de		

	Sachpreisrichter (mit Stimmrecht)	Anmerkungen/ Ergänzung etc.	Unterschrift
1.	Erster Bürgermeister Günther Werner , Stadt Haßfurt Hauptstraße 5, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 688 111 info@hassfurt.de		
2.	Wolfgang Braun , Leiter Bauverwaltung, Stadt Haßfurt Hauptstraße 5, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 688 132 wolfgang.braun@hassfurt.de		
3.	Wolfgang Hömer , Stadtkämmerer, Haßfurt Hauptstraße 5, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 688 125 wolfgang.hoemer@hassfurt.de		
4.	Stefanie Schilling , Stadtratsfraktion CSU/Junge Liste, Haßfurt Desselbachstraße 9, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 4192 ms.stefanieschilling@gmx.de		
5.	Jürgen Bätz , Stadtratsfraktion Wählergemeinschaft, Haßfurt Fasanenanger 22, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 1819 baetz-j@t-online.de		
6.	Manfred Finster , Stadtratsfraktion SPD Denkmalstraße 17, 97437 Haßfurt Tel.: 09526 691 manfred.finster@gmx.de		
7.	Annette Marquardt , Stadtratsfraktion B90/Die Grünen/Liste für aktiven Umweltschutz, Haßfurt Carius-Heier Str. 18, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 9452 0 annette@brunnenbohren.de		

	Sachpreisrichter (Stellvertreter/in)	Anmerkungen/ Ergänzung etc.	Unterschrift
8.	Stephan Schneider , Leiter Hauptamt, Haßfurt Nikolaus-Mölter-Str. 5, 97437 Haßfurt Tel.: 0173 7777 091 stephan-schneider@directbox.com	<i>entschuldigt</i>	
9.	Robert Barth , Stabstelle Stadtplanung, Haßfurt Hauptstr. 5, 97437 Haßfurt Tel.: 09521 688 145 robert.barth@hassfurt.de		
	Berater	Anmerkungen/ Ergänzung etc.	Unterschrift
1.	Prof. Hartmut Topp , topp.plan Stadt.Verkehr.Moderation., Kaiserslautern Raabengasse 3, 67657 Kaiserslautern Tel.: 0631 8929108 topp.plan@t-online.de		
2.	Hartmut Müller , Leiter Lokale Nahverkehrspläne VGN NÜ Telefon: +49 911 27075-57 Fax: +49 911 27075-50 hartmut.mueller@vgn.de		

Anlage 1 - Beurteilung der Anerkennungen und Preisträger:

Tarnzahl: 2006:

Anerkennung

MORPHO-LOGIC, Architekten BDA Stadtplaner Part mbB, München mit
Lex-Kerfer, Landschaftsarchitekten Bockhorn

Eine klare Kante zur Bahn durch eine lineare Anordnung der Gebäude und ein deutlicher nördlicher Abschluss des Floriansquartiers durch den ZOB zeigen einen konsequenten und gut nachvollziehbaren städtebaulichen Ansatz. Diesem folgt auch die konsequente Weiterführung der Promenade zum Kriegerdenkmal. Durch Umwidmung der Barriere des östlichen Teilabschnitts der Promenadenstraße ab Höhe Spenglergasse zu einem Fußweg entsteht eine durchgängige Fußwegverbindung im Promenadenbereich sowie zwischen Bahnhof und Altstadt. Damit bleibt dieser wichtige Stadtraum auch zukünftig als historische Spur lesbar und gewinnt zudem als öffentlicher Aufenthaltsraum zusätzlich Qualität.

Positiv ist ebenfalls die Fassung des Raumes am Kriegerdenkmal durch eine neue Raumkante. Mit einem Hotelbau im Osten entsteht ein gut dimensionierter Platzbereich. Kritisch hingegen wird die Ausbildung der neuen Radwegverbindung zwischen Bahnhof und Gleisanlagen bewertet. Die Rampe unmittelbar an der Friedhofsmauer bedeutet einen erheblichen Eingriff in das Bauwerk und der Anschlusspunkt im Bereich der Unterführung zur Mittelmühle ist nicht gelöst.

Sehr positiv wird im Preisgericht die kompakte Lösung für den ZOB bewertet. Mit minimalem Platzbedarf entsteht ein gut funktionierender Busbahnhof. Hierdurch wird öffentlicher Raum gewonnen, der als Vorfläche vor dem Lokwerk als neue Aufenthaltsfläche den räumlichen Bereich aufwertet. Die Platzangebote vor Bahnhof und Lokwerk sind angenehm dimensioniert. Die hier vorgeschlagenen Sitzelemente, die konsequent bis unter das ZOB-Dach fortgesetzt werden, sowie die Bäume schaffen gute Aufenthaltsqualität.

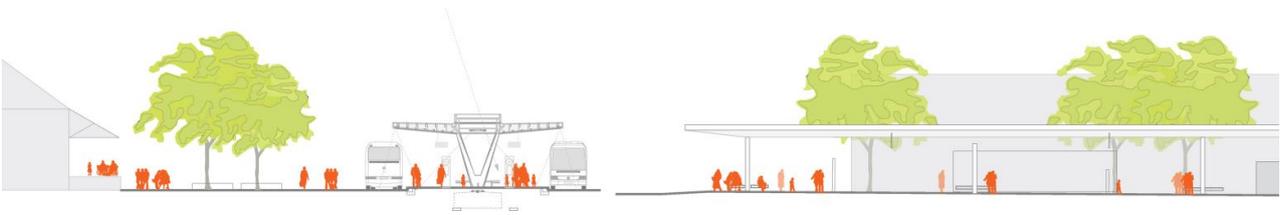
Der Pavillon zwischen Lokwerk und dem Bahnhofsvorplatz wird in Bezug auf die räumliche Setzung allerdings kontrovers diskutiert. Einerseits entsteht hier ein introvertierter Raum mit hoher Aufenthaltsqualität andererseits entsteht in der Nachbarschaft zum Bahnhofsvorplatz eine städtebaulich nicht ganz eindeutige Situation.

Kritisch betrachtet wird der Lösungsvorschlag für das Parkhaus. In seiner stadträumlichen Setzung und der indifferenten Gliederung in drei Baukörper kann die nördlich Stadtkante zur Bahn nicht überzeugen. Die dargestellte Rampenlösung kann in Grundsatz funktionieren, bedarf aber zusätzlicher technischer Leitsysteme.

Das Preisgericht würdigt insbesondere die dem Maßstab der Stadt Haßfurt angemessene Dimensionierung des ZOB. Vor dem Hintergrund der nur temporären intensiven Auslastung zeigt diese Lösung einen sehr guten Beitrag. Bedauert wird die Durcharbeitungstiefe der Arbeit, die einige Fragen offen lässt und damit die Möglichkeiten des klaren konzeptionellen Ansatzes nicht voll ausschöpft.



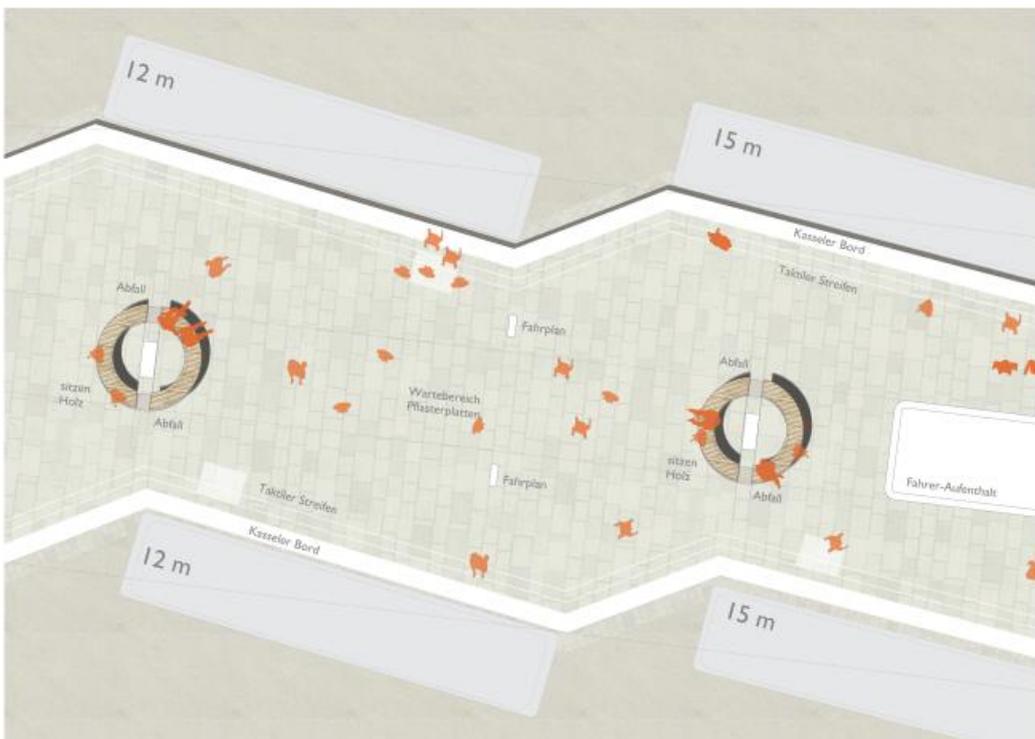
Lageplan gesamt



Querschnitt ZOB



Lageplan ZOB



Detailausschnitt ZOB

Tarnzahl: 2005

3. Preis

Hirner und Riehl, Architekten und Stadtplaner PartGmbH, München

Der östliche Abschluss der Promenade wird folgerichtig durch das Kriegerdenkmal gebildet. Der Vorplatz Bahnhof/ Lokwerk fungiert durch eine gestalterisch abgesetzte Ausformulierung als Gelenk zur Oberen Vorstadt. Die Raumkante zur Oberen Vorstadt wird durch ein Gebäude geschlossen.

2 neue pavillonartige Baukörper lenken in die Altstadt um, die Parkgarage sowie Fahrradgarage schaffen Kanten westlich und östlich des Bahnhofs. Das Fahrradhaus als Abschluss des Raumes wird kontrovers diskutiert, da die Gaststätte „Zum Centgraf“ „abgehängt“ sowie die Fahrradrampe dahinter versteckt ist.

Die Bahnhofstraße ist gestalterisch nicht eingebunden, sondern verbleibt wie im Bestand.

Wegeverbindungen nach Westen sind durch das Parkhaus unterbrochen, entlang der Gleise wird eine neue Verbindung vorgeschlagen, die allerdings an den westlichen Parkplätzen endet. Entlang der Bahnhofstraße ist nordseitig kein Fußweg vorgesehen, Ausgänge der Parkgarage zur Innenstadt und Bahnhof sind unklar.

Die bestehende Zufahrt zur Altstadttiefgarage sowie die westlichen Stellplätze werden erhalten, was einerseits wirtschaftlich, aber gestalterisch fragwürdig ist. Getrennte Zugänge zur Altstadttiefgarage und neuer Garage werden generell begrüßt.

Verkehr: Der ZOB wird durch 7 Bussteige sowie Wartepositionen beidseits der Bahnhofstraße gebildet; die Anordnung der Warteposition nördlich der Bahnhofstraße ist fraglich, da nur eine Ausfahrt Richtung Westen möglich ist. Positiv gewertet werden die kompakte Anordnung des ZOB mit Einbahnverkehr sowie die Insellösung mit gemeinsamem Wartebereich. Wünschenswert wären detailliertere Aussagen zur Belichtung des ZOB unter dem relativ großen Dach.

Das Fahrradhaus ist zu weit entfernt vom Bahnhof.

Freiräume: Die Platzabfolge entlang Bahnhof und Lokwerk ist räumlich angemessen. Eine Sitzbank mit Fahrradständern und ein Wasserbecken schaffen jedoch noch keine Aufenthaltsqualität. Der Materialwechsel zum ZOB schränkt den großzügigen Raumeindruck leider ein. Der Baumplatz neben dem Lokwerk wird begrüßt, leider kann er nicht der Gaststätte „Zum Centgraf“ zugeordnet werden. Positiv wird der Grüngürtel vor dem Parkhaus gewertet, eine ähnlich lockere Baumstellung hätte man sich auch im Bereich der westlichen Parkplätze vorstellen können.

Konstruktion: Die Überdachung des ZOB wirkt filigran, erfolgt in Stahlbeton mit Gründach und ist in Erstellung und Unterhalt ökonomisch. Die Verkleidung mit goldfarbenen Blechen wertet die Konstruktion auf.

Nachhaltigkeit: Gründächer werden positiv gewertet, der Platzbereich ist allerdings stark versiegelt mit sehr wenigen Baumpflanzungen.



Lageplan gesamt



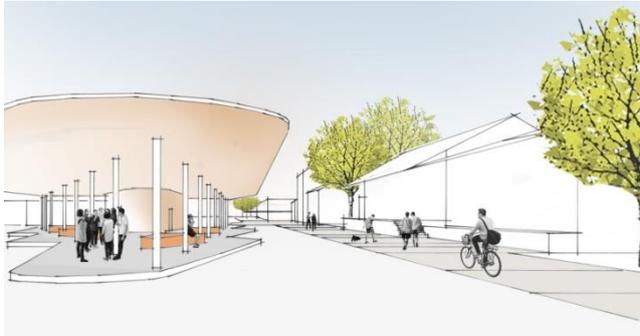
Lageplan ZOB



Ausschnitt Längsschnitt ZOB



Beleuchtungskonzept



Visualisierung ZOB



Querschnitt



Längsschnitt

Tarnzahl: 2010

3. Preis

stefan schmitz bda, Köln mit
LILL + SPARLA, Landschaftsarchitekten Köln

Die Verfasser der Arbeit 2010 haben Ort und Aufgabe gelesen und antworten mit einer konsequenten linearen Setzung für Parkierung und ZOB. Ergänzend wird ein neuer städtebaulicher Schwerpunkt durch einen markanten Neubau zwischen Bahnhofsgebäude und Lokwerk geschaffen. Die bestehende Promenade wird in Gänze erhalten und trägt zu einer identitätsstiftenden Atmosphäre des Gesamtareals bei.

Das über 200 m lange Parkdeck stärkt die bestehende Bebauung entlang der Gleise und dient an- und abfahrenden Bahngästen als architektonische Landmark für die künftige „Smart Green City Haßfurt“. Das leicht und strukturiert organisierte Parkgebäude ist funktional gegliedert und nimmt alle geforderten Funktionen zur Mobilität, Fahrräder und Photovoltaik auf. Der zur Bahnhofstraße vorgelagerte Baumfilter vermittelt souverän zwischen Promenade und Parkdeck und schirmt das Parkdeck sensibel ab.

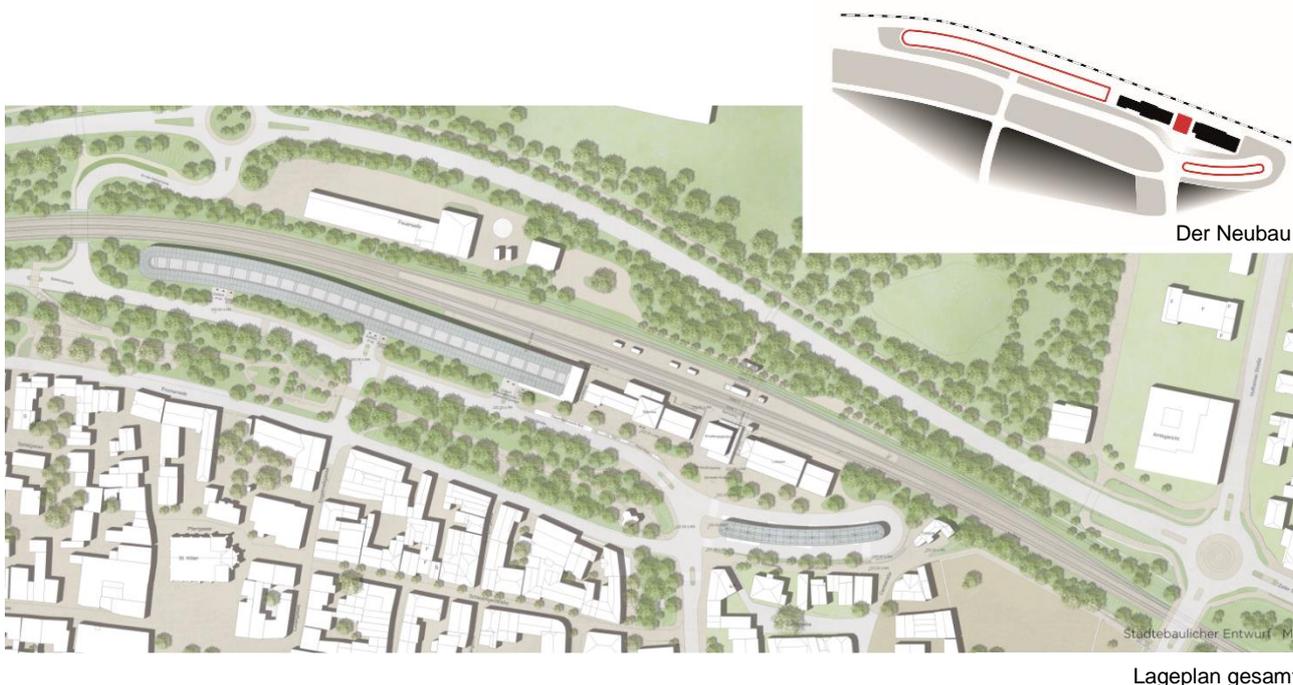
Die flächenminimierte Anordnung des neuen ZOB östlich des Bahnhofsgebäudes wird im Preisgericht sehr positiv bewertet. Der gewonnene öffentliche Raum lässt der Gastronomie Lokwerk und dem Bahnhof den nötigen Raum zum Atmen. Die Lage der angebotenen Wartebuchten für Busse nördlich der Bahnhofstraße bietet jedoch keine adäquate Wendemöglichkeit im direkten Umfeld.

Das neue Bahnhofsgebäude ist richtig situiert, bietet aber in Dimension und architektonischer Abstrahlung Raum für kontroverse Diskussion. Eine aus dem Ort Haßfurt heraus entwickelte, zeitgemäße Architektursprache würde das Gesamtkonzept noch stärken.

Die städtebaulichen Angebote im Ideenbereich sind nachvollziehbar und erlauben eine barrierefreie Erschließung.

Die vorgeschlagene Materialität ist angemessen und robust genug, um vor dem Morgen zu bestehen. Das Glasdach der ZOB-Überdachung wird hinsichtlich Unterhalt, Verschattung und Reinigung kritisch gesehen. Der öffentliche Raum vor Bahnhof und Lokwerk wird durch die Setzung der Grüninseln zu einem angenehmen Platzkontinuum. Ein Gehölzrahmen westlich des Lokwerks schafft eine starke Fassung des ZOB und bindet die Gaststätte „Zum Centgraf“ angenehm ein, ohne ihr die Sicht zu entziehen.

Im Preisgericht wurde die Angemessenheit der städtebaulichen Gesamtlösung für die Stadt Haßfurt kontrovers diskutiert. Insgesamt ist es jedoch eine Arbeit, welche durch ihre konsequente architektonische Haltung einen wertvollen Beitrag für die gestellte Aufgabe leistet.

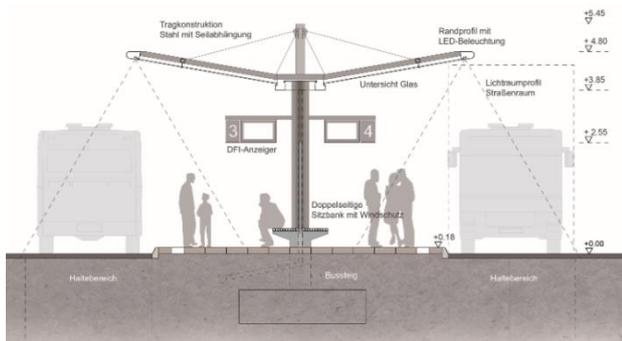




Lageplan ZOB



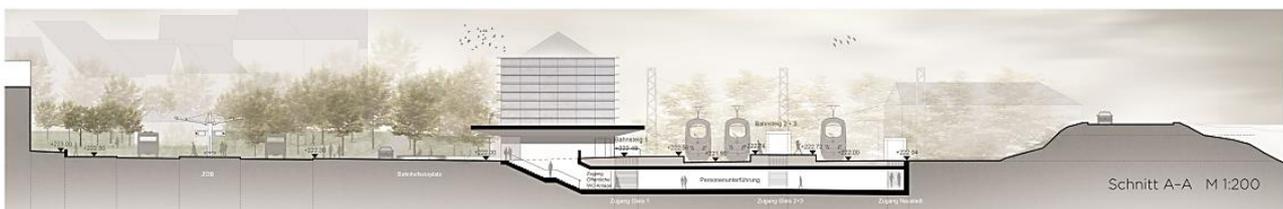
Visualisierung Bahnhofplatz



Querschnitt Überdachung ZOB



Visualisierung ZOB



Querschnitt

Tarnzahl: 2009

1. Preis

terra.nova Landschaftsarchitektur, München mit
wicharchitekten, München

Der Entwurf respektiert die historische Stadtstruktur der Altstadt mit Promenade und der Oberen Vorstadt. Durch die klare Konzentration der Verkehrsfunktionen entsteht eine vorgelagerte Mobilitätsdrehscheibe mit einer zentralen Platzsituation zwischen Bahnhofsgebäude und ZOB. Diese erscheint mit Blick auf die Größe Haßfurts angemessen, sie kann ihre Funktion als qualitativvoller Bahnhofsvorplatz sehr gut erfüllen.

Mit einer Baumreihe entlang der Bahnhofstraße wird die historische Zäsur zwischen Altstadt und Oberer Vorstadt dezent herausgearbeitet und gleichzeitig ein repräsentativer Zugang zum Bahnhof geschaffen. Die westlich anschließenden Parkierungsflächen erfüllen mit sehr geringem Aufwand die geforderte Stellplatzanzahl und lassen Raum für zukünftige Entwicklungen. Gleichzeitig wird die bestehende Anbindung der Altstadtgarage schlüssig in die Fläche integriert. Die Wegeführung bindet das Bahnhofsareal überzeugend in das städtische Straßen- und Wegesystem ein und vernetzt gleichzeitig die Altstadt mit der Oberen Vorstadt und dem nördlichen Stadtgebiet.

Der ZOB ist städtebaulich und funktional richtig angeordnet. Der Wartebereich in der Mittelfläche erscheint jedoch überdimensioniert und lässt eine programmatische Ausstattung vermissen. Auch die Zufahrtsituation der von Westen kommenden Busse über den Bahnhofsvorplatz sowie die Zugänglichkeit des überdachten ZOB-Bereichs für Busnutzer kann nicht überzeugen. Mit einer Verringerung der Grundfläche könnte zudem der Vorbereich des Lockwerks großzügiger gestaltet und funktional aufgewertet werden.

Die langfristig vorgeschlagenen Parkierungsflächen nördlich der Gleise sowie die Überdachung der Bahnsteige werden als positive Vorschläge für zukünftige Entwicklungen gesehen.

Die dreigeschossigen Ergänzungsbauten westlich des Bahnhofsgebäudes und östlich des Lockwerks sowie im Ideenteil C als städtebaulicher Abschluss der Oberen Vorstadt schließen den Raum um den ZOB schlüssig ab und bilden so einen überzeugenden Stadtraum im Vorfeld des Bahnhofs.

Das große Dach des ZOB lässt durch eine transparente Ausführung mit einer netzartigen Tragwerkstruktur einen großzügigen Raumeindruck entstehen und gewährleistet trotzdem ausreichenden Sonnenschutz. Die unterseitige Ausführung in perforiertem Stahlblech wird jedoch kontrovers diskutiert und kann nicht voll überzeugen. Auch die architektonische Ausformulierung und die Zugangssituationen der ZOB-Fläche erscheinen nicht abschließend gelöst.



Lageplan gesamt

Empfehlung Preisgericht für die weitere Ausführung:

- Stärkerer landschaftsarchitektonischer Ansatz als Entwurfsgrundlage der westlichen Parkierungsfläche (spielerische Baumstellung, reduzierte Versiegelung der Parkierungsflächen), um flexiblere Nutzungsszenarien zu ermöglichen;
- Sensible Anpassung der Geschossigkeit und Dachform der Neubauten auf die Umgebung;
- Gestalterische Ausformulierung des Höhenversprungs (topografische Kante) entlang der Bahnhofstraße zum Parkierungsangebot;
- Überarbeitung / Optimierung des ZOB entsprechend den Ausführungen im Beurteilungstext.



Lageplan ZOB



Querschnitt ZOB



Schnittansichten Haltestelle / Überdachung ZOB



Detail Überdachung ZOB

Anlage 3 - Teilnehmende Büros mit Platzierungen:

Platzierung Tarnzahl

Kennzahl
Büro und Mitwirkende

1. Rundgang Tarnzahl 2001

Kennzahl: 418030



ARGE: dma deckert mester architekten BDA
Blumenstraße 7, 99092 Erfurt *mit*
WLA Wengemuth Landschaftsarchitektur
Karl-Marx-Platz 3, 99084 Erfurt

Mitwirkende:

David L. Kleist, Leonie Wehlend

Berater, Fachplaner:

Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Helmut Bock, Berlin
Beratung Beläge: Dörries GaLaBau GmbH, Kreiensen
Modellbau: Objects Lars Bucki, Erfurt

1. Rundgang Tarnzahl 2002

Kennzahl: 986532



ARGE: BAURCONSULT Architekten Ingenieure
Raiffeisenstraße 3, 97437 Haßfurt

Mitwirkende:

Basel Alhalabieh, M. Eng.
Lida Döll, M. Eng.
Annalena Tischer, Studentin

1. Rundgang Tarnzahl 2008

Kennzahl: 150812



ARGE: KAISER+JURITZA+ PARTNER Landschaftsarchitekten
Textorstraße 14, 97070 Würzburg *mit*
Hetterich Architekten BDA
Mergentheimer Straße 16, 97082 Würzburg

Mitwirkende:

M. Sc. Franziska Glienke, Dipl.-Ing. Marco Klueber

1. Rundgang Tarnzahl 2012

Kennzahl: 192902



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner
Steigweg 24, 97318 Kitzingen

Mitwirkende:

Rana Delbaneh

2. Rundgang Tarnzahl 2003



Kennzahl: 128074
Holl Wieden Partnerschaft
Ludwigstraße 22, 97070 Würzburg

Mitwirkende:

Dipl.-Ing. Andreas Bachmann, Dipl.-Ing. Jan Lages
Berater, Fachplaner:
Christoph Link, Verkehrsplanung Link, Stuttgart
Uwe Knappschneider, licht | raum | stadt | planung
gmbh, Wupperta

2. Rundgang Tarnzahl 2004



Kennzahl: 323447
ARGE: ATELIER PK ARCHITEKTEN
Heidestraße 50, 10557 Berlin *mit*
bbz landschaftsarchitekten
Heidestraße 50, 10557 Berlin

Mitwirkende:

Martin Mengs, Caroline Gabmeyer

2. Rundgang Tarnzahl 2007



Kennzahl: 263654
ARGE: PLANORAMA
Sprengelstraße 15, 13353 Berlin *mit*
TRU Architekten
Christburger Str. 4, 10405 Berlin

Mitwirkende PLANORAMA:

Fabian Karle, Maximilian Mohr, Mareen Leek, Jonas
Möller, Rosa Weise

Mitwirkende TRU Architekten: Laura Pfarr

Berater, Fachplaner:

Andre Zimmermann (Verkehrsplanung) | HOFFMANN-
LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH, Adrian Calitz
(Visualisierer) | A. Calitz Visuals, Peter Saradshow | SFB
Saradshow Fishedick Berlin Bauingenieure GmbH

2. Rundgang Tarnzahl 2011



Kennzahl: 851826
ARGE: Blunck + Morgen Architekten
Altonaer Poststraße 9a, 22767 Hamburg *mit*
Rabe Landschaftsarchitekten
Bernstorffstraße 71, 22767 Hamburg

Mitwirkende Blunck + Morgen:

Dipl. Ing. Architekt Jochen Danzer
Dipl. Ing. Architekt Henning Rose
Sönke Nähr, Jana-Fee Immig, Henryk Gawantka, Thao
Nhi Nguyen Ho

Mitwirkende Rabe:

Dipl. Ing. Julia Schulz
Dipl. Ing. Marius Marks
MSc Felicitas Wiener, MSc Rossella Tesser,
David Boldt, Clara Sander

Anerkennung Tarnzahl 2006



Kennzahl: 164413

ARGE: Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten
Emling 25, 85461 Bockborn *mit*
MORPHO-LOGIC | ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG, Schleißheimer Str. 25, 80333 München

Mitwirkende Lex-Kerfers:

Florian Absmanner

Mitwirkende MORPHO-LOGIC:

Frank Kübler

Berater, Fachplaner:

Michael Angelsberger, Verkehrsplanung
Nikolaus Reiser, Statik

3. Preis Tarnzahl 2005



Kennzahl: 515018

ARGE: hirner & riehl architekten stadtplaner
Herzog-Heinrich-Straße 20, 80336 München *mit*
lab landschaftsarchitektur brenner
Am Buchenhang 10, 84036 Landshut

Mitwirkende:

Astrid Neukirch, Anna Kerfers, Fabian Rauscher

Berater, Fachplaner:

Tragwerksplanung: Behringer Ingenieure, München

3. Preis Tarnzahl 2010



Kennzahl: 080787

ARGE: stefan schmitz bda architekten & stadtplaner
Cäcilienstraße 48, 50667 Köln *mit*
Lill + Sparla Landschaftsarchitekten Partnerschaft
Dillenburger Str. 71, 51105 Köln

Mitwirkende Stefan Schmitz architekten:

M. Sc. Steffen Stupp, Dario Corral Lopez, M. Eng.
Xiatong Liu, B. Arts Tünder Schmitz

Mitwirkende Lill + Sparla Landschaftsarchitekten:

Dipl.-Ing. Judith Rechenmacher, Bruno Mendes

Berater, Fachplaner:

Dipl.-Ing. Axel Springfeld, BSV Büro für Stadt- und
Verkehrsplanung

1. Preis Tarnzahl 2009



Kennzahl: 745683

ARGE: terra.nova. landschaftsarchitektur
Birkenleiten 43, 81543 München *mit*
wicharchitekten
Auenstraße 37, 80469 München

Mitwirkende:

Martin Wich, Peter Wich, Eva Greimel, Hao Li